

Die Zweite Preisträgerin im Bereich Konzert des Bundeswettbewerb Gesang 2022 debütierte im Juli 2022 als Bess in der Skandinavischen-Premiere von Mazzolis *Breaking the Waves* auf Vadstena Slott. Seit der Spielzeit 2020/21 ist die schwedische Sopranistin an der Komischen Oper Berlin als Mitglied im Opernstudio engagiert und debütierte hier 2020 als Papagena in Mozarts *Die Zauberflöte* unter der musikalischen Leitung von Ainārs Rubiķis. Ihr Repertoire umfaßt an der Komischen Oper Berlin seither auch Zerlina in Mozarts *Don Giovanni*, Susanna in einer Covid-Fassung von Mozarts *Le nozze di Figaro* – im Mai 2023 singt sie die Atalanta in Händels *Xerxes*.

Josefine Mindus hat sich in ihrer Heimat Schweden bereits als Komponistin einen Namen gemacht. So begleitete eines ihrer Werke den Einzug des schwedischen Königspaares bei der feierlichen Eröffnung des Parlaments 2013 in Stockholm. 2015 repräsentierte sie Schweden beim "Ung Nordisk Musik"-Festival in Helsinki. 2017 wurde Josefine Mindus' Kinderoper "När Vårdshuset Lyckosten fick Annorlunda besök" im Vadstena Gamla Teater uraufgeführt.

2020 gab Josefine Mindus, gemeinsam mit ihrem Duo-Partner Emanuel Ratiu am Flügel, einen Liederabend am Theater Chemnitz. Die schwedische Sopranistin sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie David Bates, Anthony Bramall, Patrick Lange, Ainārs Rubiķis, Stefan Soltész sowie Jordan de Souza sowie und wurde begleitet von Klangkörpern wie dem Orchester der Deutschen Oper Berlin. Im Dezember 2022 debütierte sie mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Vladimir Jurowski.